

Zeitschrift: Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

Herausgeber: Schweizerischer Traktorverband

Band: 9 (1947)

Heft: 2

Rubrik: Buntes Allerlei = Un peu de tout

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Gartenbau-Traktor

(Korr.) Bis jetzt blieb die Verwendung von Traktoren auf den eigentlichen Landbau beschränkt; für den Gemüse- und Gartenbau war er noch unbekannt. Nun hat die englische Gesellschaft Mechanical Horticultural Implements of London einen Miniatur-Traktor konstruiert, der vor allem für den Garten- und Gemüsebau, sowie für landwirtschaftliche Kleinbetriebe verwendet werden kann. Er soll für sämtliche Kulturen gebraucht werden können, sofern die Pflanzen im Minimum 30 cm voneinander entfernt sind. Die Hinterräder sind seitwärts beweglich, womit eine grosse Anpassungsfähigkeit an das Terrain gewährleistet ist. Dieser Klein-Traktor, der den Namen «Atom» trägt, kann die gleichen Aufgaben erfüllen wie ein normaler Traktor. Er ist mit einem Motor von 3 PS ausgerüstet und verbraucht ungefähr 1,5 Liter Benzin in der Stunde. Die Maximalgeschwindigkeit beträgt 4 km. Die konstruierende Firma ist überzeugt, dass in kurzer Zeit eine grosse Nachfrage nach diesem Modell herrscht, das den Gartenbau wesentlich rationeller gestalten und seine Ertragsfähigkeit steigern kann.

Schneesmelz-Anlagen für Strassen

In welchem Masse starker Schneefall den Strassenverkehr erschweren kann, müssen Winter für Winter vornehmlich die Alpenländer erfahren. Die grossen Schwierigkeiten und hohen Kosten, die mit der Offenhaltung von Pflaststrassen verbunden sind, lassen sogar den Bau von besonderen Tunnels für den Automobilverkehr als diskutabel erscheinen. In Ontario hat man das Problem jedoch auf andere Weise angepackt, indem man eine Autostrasse auf einem besonders kritischen Teilstück mit einem Heizsystem versah, das bei starkem Schneefall in Tätigkeit gesetzt wird. Auf diese Weise gelang es, selbst bei einem Schneesturm, der rund 50 cm Neuschnee brachte, die Strasse vollkommen schneefrei zu halten.

So grotesk dieser Versuch auch auf den ersten Blick erscheinen mag, so erweist er sich bei näherer Prüfung doch als sinnvoll, weil den hohen Baukosten der Anlage folgende Vorteile gegenüberstehen: Die ebenfalls hohen Kosten für Anschaffung und Unterhaltung des grossen Parks an Schneeräum-, Sandstreu- und Kehrmaschinen fallen weg, ausserdem noch die hohen Kosten für die laufende Räumung. Die Schneesmelzanlage braucht nur während des Schneefalles in Betrieb zu sein, also in den meisten Fällen nur für einige Stunden. Die Strasse bleibt dann nicht nur schneefrei, sondern sie trocknet auch schnell ab, so dass die Gefahr der Eisbildung auf der Strassendecke ebenfalls vermieden wird. Die Erwärmung der Strasse braucht selbst beim stärksten Schneefall nur auf etwa 7 Grad Celsius zu erfolgen. Der Verkehr wird niemals unterbrochen, ja nicht einmal behindert, was sich selbst bei grosszügig durchgeführter Schneeräumung nicht erreichen lässt. Die hierdurch vermiedenen volkswirtschaftlichen Verluste fallen besonders stark ins Gewicht.

Auf Grund der günstigen Erfahrungen wird ernsthaft erwogen, auch die Startbahnen von Flugplätzen in schneereichen Gegenden auf die gleiche Weise ständig betriebsfähig zu halten, gerade weil eine tagelange Lahmlegung des Flugbetriebes, wie sie im Norden der Vereinigten Staaten und in Kanada vorkommen kann, erhebliche wirtschaftliche Schäden zur Folge haben kann.

«Prisma».